

# Zermatt anno dazumal

## THEODULPASS (TEIL 2)

**EG** Während Jahrhunderten spielte der Theodulpass als Verkehrs- und Handelsweg für Zermatt und das Oberwallis, besonders für die fünf Zehnden Visp, Raron, Leuk, Siders und Sitten, eine bedeutende Rolle. Das der Pass bereits zur Zeit der Römer überschritten wurde, belegen römische Münzen, welche daselbst gefunden wurden. Zur Zeit der Walserwanderungen im 11. und 12. Jahrhundert war er neben dem Monte-Moro-Pass ein Tor gegen Süden.

Die Landrats-Abschiede des 16. Jahrhunderts belegen die Bedeutung des Passes als Verkehrs-, Handels- und Söldnerweg. Vermutlich einem Söldner gehörten Degen, Dolch, Pistole und diverse Münzen, welche vor ca. 30 Jahren auf dem Theodulgletscher gefunden wurden und heute im Museum von Zermatt besichtigt werden können.

### Bastion und Unterkunft

Eine der Folgen der Religionskriege war die Erstellung einer Schutzmauer gegen die religiöse Sekte der Waldenser durch Viktor Amadeus, den II. Herzog von Savoyen (1666–1732). Er liess durch ein Wachtkorps aus zehn Mann eine Mauer aus Trockenstein quer über den Theodulpass legen. Horace-Bénédict de Saussure hatte die Überreste dieser Bastion noch als die wahrscheinlich höchstgelegene Befestigung unseres Planeten bezeichnet. In den nun folgenden friedlicheren Zeiten diente diese Wacht vermehrt als Zufluchtsort. Auf seiner zweiten Überquerung des Theodulpasses im Jahre 1792 wurde de Saussure von mehreren Bergführern, unter anderem von Jean Jacques Meynet aus Valtournenche begleitet. Sie erstellten für ihre Expedition gegen Wind und Wetter

eine primitive Hütte, jedoch ohne Dach. Fasziniert von diesem Standort in der hohen Berg- und Gletscherwelt begründete er am Theodulpass die bescheidene Dynastie der Meynets. Ein Enkel, Jean-Pierre Meynet, genannt Minette, stellte für die zunehmende Zahl der Besucher auf dem Pass ein Zelt als Unterstand und Nachtlager auf. Die zunehmende Gästezahl bewog ihn und seine Ehegattin, die Zermatterin Anna Katharina Willisch, mit dem Bau einer wirklichen kleinen Herberge zu beginnen, für welche er Steine der ehemaligen militärischen Schutzmauer benützte. Der Bau sollte 4 Zimmer und ein Cheminée umfassen und den Namen «Hotel Steinbock» tragen. Diese Unterkunft, ohne Dach, jedoch wohl mit einer Blache bedeckt, war wohl die erste hochalpine Unterkunft und wurde in vielen berühmten Reiseberichten erwähnt. Die Dynastie der Meynets am Theodulpass fand ein Ende aufgrund eines Rechtsstreits mit der Familie Pessions um die Eigentumsrechte in diesem Gebiet bis auf die Gebirgsgipfel.

### Horace-Bénédict de Saussure

Horace-Bénédict de Saussure war einer der ersten, welcher die Naturschönheiten des Theodulpasses auf seinen Reisen durch Frankreich, England, Holland und Italien weit verbreitete. Er war beeinflusst und gefördert durch seinen Onkel, den Naturforscher und Poeten Albrecht von Haller. Dieser hatte den Förster Peter Thomas und seinen Sohn Abraham Thomas zwischen 1758 und 1767 über den Theodulpass nach Zermatt geschickt, um in dieser Gegend Alpenkräuter und Pflanzen zu sammeln. Diese beiden, Peter und Abraham Thomas, sind die ersten bekannten Touristen, welche in Zermatt – damals noch beim Pfarrer – Unterkunft fanden.

Horace-Bénédict de Saussure durchforschte die Alpen, insbesondere die Gebirgsgegend und Gletscher von Chamonix. Seine Gebirgswanderungen dienten in erster Linie der wissenschaftlichen Erkundung des Alpenraumes. Aufgrund seiner barometrischen Messungen wurde der Mont Blanc wie auch das Matterhorn vermessen.

De Saussure gilt als Vater der modernen Alpenforschung und Wegbereiter des Alpinismus.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er auf der früheren Schweizer 20-Franken-Note abgebildet und auf der Rückseite mit einer Darstellung der Besteigung und Erforschung der Alpen.

Im Jahre 1789 kam de Saussure zum ersten Mal über den Theodulpass nach Zermatt. Beeindruckt von dieser faszinierenden Bergwelt beschloss er drei Jahre später mit seinem Sohn und einem Bergführer aus Chamonix die Erstbesteigung des Kleinen Matterhorns, welche am 13. August 1792 erfolgte. Dies war der erste Gipfel rund um Zermatt, der bestiegen wurde.

### Reisende und Alpinisten

Von den umfangreichen naturwissenschaftlichen Schriften und Publikationen des Horace-Bénédict de Saussure regten vor allem zwei die Reiselust durch die Alpen und die Entdeckungsfreude an der hochalpinen Bergwelt an, nämlich der «kurze Bericht von einer Reise auf den Gipfel des Mont Blanc» (1787) und die vier Bände «Reisen in den Alpen» (1779–1796). Naturforscher, Dichter und Künstler begeben sich in die Alpen, um ihre Eindrücke und Forschungen in ihren Werken festzuhalten. Um 1800 kommen die ersten Touristen ins Aostatal und nach Valtournenche und später auch nach Zermatt. Der Theodulpass, war Magnet und Ziel der neugierigen Wissenschaftler und Reisenden. Vorerst war es immer der Theodulpass bis mit der Besteigung des Breithorns im Jahre 1813 auch die anderen jungfräulichen Gipfel für Erstbesteigungen ausersahen wurden.

Den Wissenschaftlern, Dichtern und Malern folgten Adlige, Grafen, Fürsten und Könige. Das 19. Jahrhundert mit vielen Erstbesteigungen war die romantische Epoche des Alpinismus und seine Hochblüte.

Die Familie Meynet mit ihrer bescheidenen Unterkunft auf dem Theodulpass war richtungweisend für die spätere Entwicklung der Hochgebirgsunterkünfte. Die Bedürfnisse und die Erfahrungen im Hochgebirge weckten rasch neue Pläne für Notunterkünfte und kleine Hütten. Die Familie Meynet war wohl richtungweisend, für die Erstellung anderer Hütten waren jedoch organisatorische Vorkehrungen und Zusammenschlüsse notwendig. Eine Gruppe englischer Alpinisten gründeten im Jahre 1857 den ersten Alpenclub, welcher sich unter anderem zur Erleichterung der Besteigung der Alpen den Bau von Unterkünften und Schutzhütten zum Ziele setzte.

Die kleine primitive Hütte des Jean-Jacques Meynet am Theodulpass war somit zukunftsweisend für die Erschliessung und Besteigung der Alpen.

Dr. Thomas Julen



Vor 30 Jahren wurden auf dem Theodulgletscher diverse Gegenstände gefunden. Man nimmt an, dass die Fundgegenstände einem Söldner gehörten. Degen, Dolch, Pistole und die verschiedenen Münzen sind im Museum von Zermatt zu sehen.

Im Zermatt Inside 2013 wird in jeder Ausgabe ein historischer Artikel über Zermatt veröffentlicht. Wer eine Geschichte mit historischem Hintergrund kennt und diesen veröffentlichen möchte, melde sich bei Oliver Summermatter, Koordinator Zermatt Inside, [oliver.summermatter@zermatt.net](mailto:oliver.summermatter@zermatt.net) oder 027 966 22 66.